



MEDIENMITTEILUNG

JUBILÄUMSFEST 30. AUGUST 2025

160 Jahre Ilanzer Dominikanerinnen – ein Fest der Dankbarkeit und der Hoffnung

Ilanz, 30. August 2025 – Mit einem feierlichen Benefizanlass haben die Ilanzer Dominikanerinnen ihr 160-jähriges Bestehen gefeiert. Unter der Schirmherrschaft von Nationalrat Martin Candinas und mit aktiver Unterstützung des Lions Club Rheinquelle blickten zahlreiche Gäste auf eine lange Tradition von Bildung, Pflege und gelebter Nächstenliebe zurück.

160 Jahre sind vergangen, seit eine kleine Gemeinschaft von Frauen in Ilanz den Mut fand, dem Ruf des Evangeliums zu folgen und ihr Leben in den Dienst der Menschen zu stellen. Was in schlichter Hingabe begann, hat bis heute unzählige Spuren von Liebe, Fürsorge und Hoffnung hinterlassen.

Generalpriorin Sr. Annemarie empfing am Samstagnachmittag zahlreiche Gäste bei wunderschönem Spätsommerwetter auf der festlich geschmückten Terrasse des Klosters. Alphornklänge der Alphorngruppe Ruinaulta liessen die Herzen höherschlagen und verbanden Himmel und Erde in feierlicher Harmonie. Bei einem feinen Apéro aus der Klosterküche, begleitet von anregenden Gesprächen mit den Schwestern, war spürbar, wie tief die Wertschätzung für die Gemeinschaft ist.

Eine eindrückliche Dankesandacht, umrahmt von den zarten Flötenklängen der Schwestern, führte in die spirituelle Tiefe des Jubiläums. Hier wurde deutlich, worauf 160 Jahre Wirken gründen: Vertrauen in Gottes Liebe, Mut zur Veränderung, immer wieder neue Wege zu finden und die unerschütterliche Kraft der Nächstenliebe.

Das anschliessende Abendessen wurde zu einer wahren Feier der Gemeinschaft und der gelebten Verbundenheit. In seiner Ansprache erinnerte der Schirmherr des Anlasses, Nationalrat Martin Candinas, eindrücklich daran, welche tiefen Spuren die Ilanzer Dominikanerinnen in der Surselva hinterlassen haben. Inspiriert von der Vision des Bündner Priesters Dr. Johann Fidel Depuoz und getragen von der Mitgründerin Sr. Maria Theresia Gasteyer haben die Schwestern seit 1865 mit vielen Sozialwerken Geschichte geschrieben. Dazu zählen das Regionalspital Ilanz, die Pflegerinnenschule und die Bäuerinnenschule ebenso wie die Gründung und Begleitung von Kindergärten und Altersheimen. Ihr Wirken reichte jedoch weit über die Grenzen der Region hinaus: nach Österreich, Deutschland, China, Brasilien, auf die Philippinen und nach Taiwan – stets getragen vom Geist des Dienens und der Menschlichkeit.

Besonders hob Nationalrat Candinas die Rolle der Schwestern in der Surselva hervor: ihren unermüdlichen Einsatz in der Bildung und im Gesundheitswesen, ihr tiefes Engagement für die Förderung und Stärkung von Mädchen und Frauen sowie ihre Offenheit gegenüber allen Menschen.

Während seiner Rede wurden Erinnerungen lebendig – an Krankenzimmer und Klassenzimmer, an Kindergärten und Schwimmkurse, an aufmunternde Worte und helfende Hände. Mehrere Generationen von Menschen in der Surselva erlebten die Schwestern nicht nur



als Gründerinnen wichtiger Institutionen, sondern vor allem als nahe, menschlich zugewandte Begleiterinnen in entscheidenden Momenten ihres Lebens.

Zum Abschluss seiner Ansprache hob er das Motto des Jubiläums hervor: „Pilgerinnen der Hoffnung.“ Ein wunderbares und zugleich mutiges Motto. Denn Hoffnung bedeutet Vertrauen – auch wenn vieles unsicher ist. Hoffnung bedeutet Vorwärtsgehen – auch wenn die Zukunft offenbleibt. Hoffnung bedeutet Türen zu öffnen – auch dort, wo andere sie verschliessen wollen. Genau das leben die Schwestern, Tag für Tag.

Mit dem Projekt „Zukunft Kloster Ilanz“ haben sie zudem einen Weg eröffnet, damit dieses Haus bleibt und seine Türen offenstehen – auch dann, wenn vielleicht eines Tages keine Schwester mehr hier wohnt.

Das ist ein Zeichen von Mut.

Ein Zeichen von Weitsicht.

Ein Zeichen von Hoffnung.

Nationalrat Candinas brachte es in bewegenden Worten auf den Punkt: **Ilanz ohne sein Kloster ist unvorstellbar. Unsere Dominikanerinnen gehören zu unserer Region – wie das Amen in der Kirche.**

Einen besonderen Akzent setzte der Lions Club Rheinquelle, der sich den Glückwünschen an die Gemeinschaft anschloss. Bereits im Rahmen des Städtlifestes hatte der Club einen Benefiz-Stand unter dem Motto «Wir sagen danke» zugunsten der Ilanzer Dominikanerinnen betrieben – mitten auf dem Gemeindeplatz von Ilanz, als Sinnbild für all die Orte, an denen die Schwestern seit jeher wirkten: mitten unter den Menschen. Neben den kulinarischen Angeboten aus der Klosterküche standen die persönlichen Begegnungen mit den Schwestern im Zentrum. Die Gespräche und Fotos am Stand erwiesen sich für viele Besucherinnen und Besucher als Höhepunkt und verdeutlichten einmal mehr die tiefe Verwurzelung des Klosters in der Region.

Dr. Martin Tomaschett, Präsident des Lions Club Rheinquelle, betonte in seiner Ansprache den bleibenden Eindruck, den die Schwestern über Generationen hinweg hinterlassen haben. Berührende Worte sowie persönliche Erinnerungen an prägende Begegnungen mit den Schwestern machten dies deutlich

Mit Musik des romanischen Sängers Pascal Gamboni fand der Abend einen sanften Ausklang. Generalpriorin Sr. Annemarie richtete ein herzliches Dankeschön an den Schirmherrn, Nationalrat Martin Candinas, an den Lions Club Rheinquelle sowie an alle Gäste, Freunde, Gönnerinnen und Gönner und an die Mitarbeitenden vor und hinter den Kulissen. Vielen Dank an alle!

160 Jahre Ilanzer Dominikanerinnen – ein Weg des Dienens, ein Vermächtnis der Liebe, ein Licht der Hoffnung.

Ilanz, im September 2025